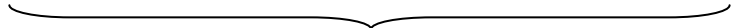



# Mathematik

<b>Grundlagen schaffen</b>	Klasse 5 – Klasse 6 – Klasse 7 – Klasse 8 – Klasse 9 – Klasse 10
Ermittlung und Dokumentation der Lernausgangslage	Nutzung „Basiswissen“ / Lehrbuch Nutzung „Kompetenzchecks“ (vgl. Mathematiksammlung) Nutzung von Diagnostetests (z.B. Klett / Cornelsen) und Diagnosebögen
Festlegung von Basiskompetenzen und fachlichen Standards	Schulinterner Lehrplan der Robert-Koch-Realschule Dortmund für das Fach Mathematik Januar 2011
Gesundheitskonzept	im Aufbau 
<b>Mit Vielfalt umgehen / Stärken stärken</b>	Klasse 5 – Klasse 6 – Klasse 7 – Klasse 8 – Klasse 9 – Klasse 10
Projektteilnahme „Komm-mit“	Fördermaßnahmen im Rahmen des Ergänzungsunterrichts (EGU): fachliche Förderung, Lernförderung, Motivationsförderung (Coaching) individuelle Fördermaßnahmen binnendifferenzierende Maßnahmen
Konzepte zur Förderung der <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lese- Rechtschreibkompetenz</li> <li>○ Rechenkompetenz</li> <li>○ Kompetenzen im Umgang mit neuen Medien</li> </ul>	Anwendung der Methode „Markieren und Unterstreichen“ Frage- und Antwortsätze bei Sachaufgaben formulieren und notieren „warm-up“ – Übungen und spielerische Aufgabenstellungen zu allen Rechenarten Schreiben von Rechengeschichten Einsatz von WORD und anderer Computersoftware (z.B. „Mathe-trainer“ / Klett) Einsatz von EXCEL und Geonext

# Mathematik

Konzept „Lernen lernen“	Erstellung von Lernkarteien zu verschiedenen Fachbegriffen, Rechenarten, Umwandlungen,... Nutzung der Methode des „Markierens und Unterstreichens“
Projekt „Schüler helfen Schülern“	Gute Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen geben schwachen Schülerinnen und Schülern Nachhilfe und in den Klassen 6 und 7 auch „Förderunterricht“.
Förderung besonderer Begabungen, auch fachlich z.B. in SP/MUS/NW/TC/M/E	Im Rahmen des Ergänzungsunterrichts Einrichtung eines Kurses für mathematisch besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler auch als Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe Teilnahme an Mathematikwettbewerben Binnendifferenzierende Maßnahmen
Entwicklung individualisierter Lernprozesse	kooperative Unterrichtsmethoden, z.B. Lerntempoduett, Stationenlernen, Lerntheke, schwerpunktorientierte, binnendifferenzierende Wochenplanarbeit, individuell angepasste Fördermaterialien individuelle Förderempfehlungen nach jeder Mathematikarbeit (im Aufbau)
Entwicklung von Materialien zur Unterstützung individualisierter Lernprozesse	Freiarbeitskarten, Tandembögen, Checklisten, Aufgabenstellungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade Diverse Materialien aus der LERNWERKSTATT Mathematik
Förderbänder / Förderung auch in jahrgangsübergreifenden Gruppen	Angebote des Ergänzungsunterrichts

# Mathematik

<p>Einzelcoaching</p>	<p>„coaching“-Angebote durch Lehrpersonen / Expressnachhilfe nach der 6. Stunde.</p>
<p>Jungen- / Mädchenförderung</p>	
<p>Verkehrserziehung interkulturelles Lernen: Austausch mit Amiens</p>	<p>Auswahl entsprechender Aufgabenstellungen: z.B. Bremswegberechnungen, Anhaltewege Aufgabenstellungen zu existierenden Gebäuden, Karten etc. der Partnerstadt Amiens</p>
<p><b>Übergänge begleiten / Lernbiographien bruchlos gestalten</b></p>	<p>Klasse 5 – Klasse 6 – Klasse 7 – Klasse 8 – Klasse 9 – Klasse 10</p> 
<p>Konzept Berufswahlvorbereitung</p>	<p>Bewerbungstraining: Aufgabensammlung im Buch und spezielle Seminare externer Anbieter</p>
<p>Elternschulen</p>	<p>Bereitstellen von Tipps und Beispielen aus dem Mathematikunterricht für die Elternschulen des Teams „Lernen Lernen“ zum effektiven Lernen und Üben</p>
<p>Elternabende / Beratungsabende zur Schullaufbahn</p>	
<p>Begrüßungstage</p>	<p>Vorstellen des Faches Mathematik und Ausstellen anschaulicher, motivierender Projektergebnisse</p>

# Mathematik

Berufspraktika	
<b>Wirksamkeit überprüfen / Förderung über Strukturen sichern</b>	
Evaluation	Auswertung von Diagnosebögen, Kompetenzchecks
Analyse der Lernstandserhebungen und Abschlussprüfungen	Statistische und inhaltliche Auswertung auf Klassen und Jahrgangsebene durch Fachlehrer / Fachlehrerinnen und Fachkonferenz Vereinbarung von Konsequenzen und Überprüfung ihres Nutzens Entscheidungen auf dieser Basis für Folgejahrgänge